Klaus Neumann läuft beim Jungfrau-Marathon seinen 1000. Marathon

EIN LAUF, DREI JUBILÄEN

Beim 25. Jungfrau-Marathon vom 9. September nimmt der Stuttgarter Klaus Neumann zum 25. Mal teil, dazu läuft er auch gleich noch seinen 1000. Marathon überhaupt – und dies alles an seinem 65. Geburtstag!

TEXT: **STEFAN SCHLETT**

Damit alles an einem einzigen Tag zusammen kommen kann, reicht der Zufall nicht immer aus. Es war am 30. Juni 2010, als der Vielläufer Klaus Neumann an seiner langfristigen Wettkampfplanung herumtüftelte. Neumann, der am 9. 9. 1952 in Stuttgart geboren wurde, realisierte, dass just an seinem 65. Geburtstag auch das 25-Jahre-Jubiläum seines Lieblingsmarathons stattfinden würde. Und plötzlich, ganz spontan, hatte er eine verrückte Idee: Wenn er an diesem speziellen Tag seinen 1000. Marathon laufen würde – das wäre die absolute Krönung!

Der Statistikfreak hatte bis dato zwar stolze 604 Rennen über Marathon- und Ultradistanzen in seinem Portfolio, aber gleichzeitig fehlten noch fast 400 zur magischen Zahl. Klaus Neumann begann zu rechnen: 396 Marathons in sieben Jahren, das sind im Schnitt 56,6 pro Jahr, also etwa einer an jedem Wochenende – das schien ihm machbar! Von da an fokussierte er alles auf diese grosse Wegmarke in seinem bewegten Leben.

Das Lebenswerk von Klaus Neumann spiegelt sich in Excel-Tabellen wider, bei dessen Studium es selbst eingefleischten Ausdauerfreaks schwindelig wird. Vom 19. 5. 1985 bis zum 4. 6. 2017 absolvierte der Lauffan 468 Marathons und 531 Ultralangstreckenläufe in 53 Ländern. Dabei kamen 53 632,485 Kilometer zustande, für die er eine Laufzeit von 6592:55:19 Stunden benötigte. Alleine bei 38 Etappenrennen kamen 280 Läufe mit insgesamt 12 136 Kilometern zusammen. Das längste Rennen war der Trans-Europa-Lauf 2009 von Bari (Italien) ans Nordkap (Norwegen) über 4488 km in 64 Tagesetappen. Im gleichen Jahr lief Klaus Neumann 103 Ultras und 5 Marathons und erreichte mit 108 absolvierten Rennen seine persönliche Jahresbestleistung. Bezeichnenderweise sind in seinem Portfolio mehr Ultras als Marathons!

Auch im Läuferland Schweiz hinterliess Klaus Neumann viele Fussabdrücke: 5 Bieler Hunderter, 10 Swissalpine Marathons, einen Swiss Jura Marathon und 3 Trans Swiss Runs weist die Statistik aus. Ein weiteres Kuriosum: Zwar wird Klaus Neumann am 9. 9. 17 beim 25. Jungfrau-Marathon zum 25. Mal hintereinander teilnehmen, aber es wird sein insgesamt 27. Jungfrau-Marathon sein. Denn selbstverständlich hat er auch die beiden Doppelaustragungen anlässlich des 10. und 20. Jubiläums gleich doppelt mitgemacht.

EIN GANZ GEWÖHNLICHER LÄUFER

Ist Klaus Neumann ein Freak, ein Spinner – oder einfach nur Geniesser und leidenschaftlicher Läufer? Seine Biografie ähnelt vielen anderen. Der junge Klaus lebte bewegungsarm, war übergewichtig und gönnte sich gern mal ein Bier zu viel, als er eines Tages einen guten Freund bei dessen wöchentlicher Konditionseinheit durch den Wald begleitete – und dabei einen Riesenspass hatte! Das war 1980 und der Startschuss zu einem geregelten Training. Durch Freunde kam er bald darauf zu den ersten Wettkämpfen über kürzere Distanzen bis hin zum Halbmarathon. Fünf Jahre später folgte sein erster Marathon in beachtlichen 3:28 Stunden, dem der Schwarzwald-Marathon in noch flotteren 3:19 Stunden folgte. Bereits der vierte Lauf sollte ein Ultra werden. Und das kam so: Klaus Neumann, der als Fluglotse am Stuttgarter Flughafen arbeitete, wurde im Frühjahr 1986 berufsbedingt zu einer Kur nach Radolfzell am Bodensee geschickt, wo ein Arzt praktizierte, der in einem Laufmagazin ärztliche Ratschläge gab. Neumann suchte seine Praxis auf und wollte wissen, ob er ihm zutraue, beim Bieler Hunderter ins Ziel zu kommen. Er schaute ihn an und sagte: «Sie schaffen das!» Tatsächlich lief Neumann nach 9:55 Stunden über die Ziellinie – und machte danach gleich eine sechsjährige Wettkampfpause, «einfach so und ohne besonderen Anlass», wie er betont.

Der Dauerläufer: Klaus Neumann läuft praktisch jede Woche einen Marathon.

FOTO: APHAFOTO.COM

Aus einer ähnlichen Laune heraus begann er 1992 mit der Fortsetzung seiner Karriere und lief den Swissalpine in Davos. Noch verlief alles in normalen Hobbysport-Bahnen. Doch dann entdeckte Neumann den Comrades Marathon in Südafrika und die Premiere des Jungfrau-Marathons in Interlaken. Beide entwickelten sich sofort zu seinen absoluten Lieblingsveranstaltungen und zu Pflichtterminen im Jahreswettkampfkalender.

VOM HUNDERTER CLUB …

Gegen Ende des Jahrtausends gründete sich der erste «100 Marathon Club» in Hamburg, eine Interessenvertretung von «Marathonsammlern» mit dem Ziel, ein geordnetes Reglement aufzustellen, seriöse Statistiken anzulegen und auch eigene Veranstaltungen ins Leben zu rufen. Immer öfter begegnete er nun bei seinen Unternehmungen anderen Mitgliedern, die mit glänzenden Augen von ihren Abenteuern, der Sammelleidenschaft und den damit verbundenen Reiseerlebnissen schwärmten.

Schon bald war er selbst Mitglied dieser Sammlertruppe, aus denen sich wiederum in anderen Ländern eigene Vereine bildeten. Er erinnert sich: «Manchmal lief ich mit zwei, drei Freunden einen kompletten Marathon und wir plauderten 42,2 Kilometer lang nur über die nächsten, neusten, kuriosesten Events, Start- und Sammelmöglichkeiten.» Zeiten und Platzierungen waren nicht mehr wichtig, genussvolles Laufen trat in den Vordergrund, das Erlebnis wurde wichtiger als das Ergebnis. «Andere gehen ins Kino, zu Partys und Geburtstagsfeiern, für mich sind die weltweiten Laufveranstaltungen eine grosse Party», begründet Klaus Neumann seine besondere Leidenschaft.

Sein «Punktekonto» nahm immer mehr Fahrt auf. Der Hundertste wurde im Rahmen eines «Triples» (drei Marathons von Freitag bis Sonntag) absolviert, die 500er-Marke fiel während des Transeuropalaufes. Die Nummer 999, planmässig am 4. Juni dieses Jahres gelaufen, war Neumanns Zieleinlauf beim Comrades Marathon. Bis zum grossen Finale im Berner Oberland blieben danach drei Monate Wettkampfpause – die längste seit einem Vierteljahrhundert!

… ZUM TAUSENDER CLUB

Und nun, wenn in den nächsten Tagen alles gut geht, tritt Klaus Neumann am 9. September als 22. Mitglied in den «1000 Marathon Club» ein. 17 Männer und vier Frauen gehören bisher diesem erlauchten Kreis an. Drei davon haben sogar schon die 2000er-Marke überschritten. Der Hamburger Arzt Christian Hottas führt die Liste (Stand Ende 2016) mit 2513 Zählern an, mit einem Rückstand von mehr als 400 Läufen folgt der Finne Kalevi Saukkonen und auf Position drei taucht schon Sigrid Eichner aus Berlin mit 2025 Marathon- und Ultraläufen auf. Sigrid Eichner erlief sich bereits einen Platz in der Laufgeschichte, als sie als erste Frau 1000 Marathons vorweisen konnte.

Und was kommt danach? Bereits eine Woche nach dem Jungfrau-Marathon wird Klaus Neumann den 1001. Marathon in Karlsruhe laufen. Doch generell will er es in Zukunft ruhiger angehen lassen. «Weg von der hirnlosen Sammlerei», wie er augenzwinkernd sagt und hin zu noch mehr Laufgenuss sowie längeren Erholungsphasen zwischen den Wettkämpfen. Der Fokus liegt bei seinen jährlichen Pilgerfahrten zum Jungfrau- und Comrades Marathon. Diesen beiden will er so lange die Treue halten, wie er sie im Zeitlimit schafft. *f*